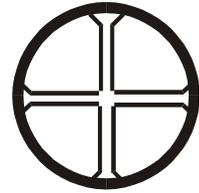


# P F A R R B R I E F

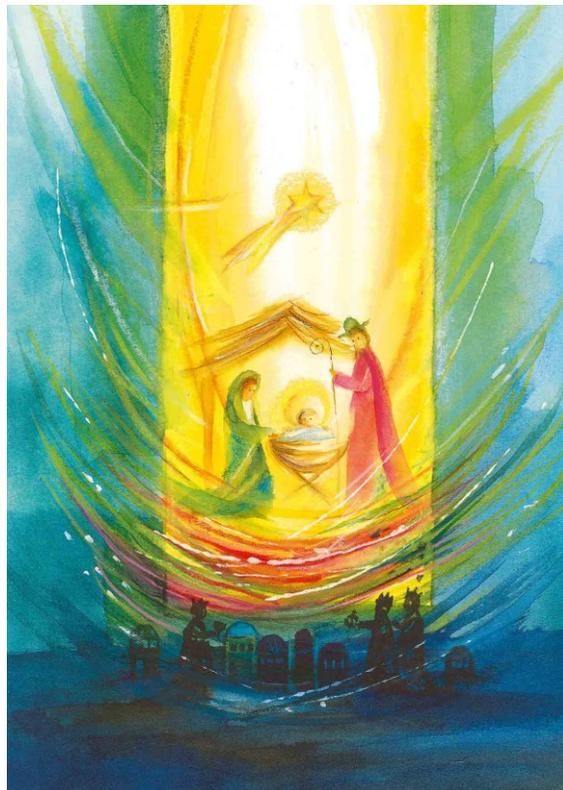
**DEUTSCHSPRACHIGE  
KATHOLISCHE GEMEINDE  
ST. MICHAEL ATHEN**

Odos Ekalis 10 ❖ GR - 145 61 Kifissia  
Tel.: (+30) 210 6252 647 ❖ Fax: (+30) 210 6252 649  
E-Mail: [stmichael-ath@outlook.com](mailto:stmichael-ath@outlook.com)  
Homepage: <http://www.dkgathen.net>



Dezember 2022

Nummer 12



Klosterkunst, An der Krippe nie allein.

*«Singt dem Herrn ein neues Lied, singt dem Herrn alle Länder. Singt dem Herrn und preist seinen Namen, verkündet mit Bedacht den Tag vom Tag, der da ist sein Heil».*

Ps 91, 1-2.

Das Volk, das in der Finsternis ging, sah ein helles Licht; über denen, die im Land des Todesschattens wohnten, strahlte ein Licht auf. Du mehrtest die Nation, schenkest ihr große Freude. Man freute sich vor deinem Angesicht, wie man sich freut bei der Ernte, wie man jubelt, wenn Beute verteilt wird. Denn sein drückendes Joch und den Stab auf seiner Schulter, den Stock seines Antreibers zerbrachst du wie am Tag von Midian. Jeder Stiefel, der dröhnend daherstampft, jeder Mantel, im Blut gewälzt, wird verbrannt, wird ein Fraß des Feuers. Denn ein Kind wurde uns geboren, ein Sohn wurde uns geschenkt. Die Herrschaft wurde auf seine Schulter gelegt. Man rief seinen Namen aus: Wunderbarer Ratgeber, Starker Gott, Vater in Ewigkeit, Fürst des Friedens. Die große Herrschaft und der Frieden sind ohne Ende auf dem Thron Davids und in seinem Königreich, es zu festigen und zu stützen durch Recht und Gerechtigkeit, von jetzt an bis in Ewigkeit. Der Eifer des Herrn der Heerscharen wird das vollbringen.

Jes 9, 1-6



Sr. Emmanuela Köhler OCist, Ein lichter Engel tut es kund.

*„Ehre sei Gott in der Höhe und Friede den Menschen auf Erden.“*

Liebe St. Michaelsgemeinde, liebe Freunde der Pfarrei,

mit Lob Gottes und Friedensgruß an Menschen verkünden die Engel die Geburt Christi, des Friedensfürsten.

Der Sohn Gottes wird Mensch um den Menschen mit Gott zu versöhnen: Gott hat „uns durch Christus mit sich versöhnt und uns den Dienst der Versöhnung aufgetragen. Ja, Gott war es, der in Christus die Welt mit sich versöhnt hat, indem er ihnen ihre Verfehlungen nicht anrechnete und unter uns das Wort von der Versöhnung aufgerichtet hat.“ (2 Kor 5, 18-19)

Friede und Versöhnung sind Weihnachtsbotschaften.

Jesus preist jene Menschen selig, die „Frieden stiften“ (Mt 5, 9). Als Nachfolger Christi sind wir alle dazu berufen Apostel des Friedens und der Liebe zu sein. An der praktischen Nächstenliebe „werden die Menschen erkennen, dass wir Jünger Christi sind“ (vgl. Joh 13, 35)

Nicht nur in den letzten Monaten erleben wir Kriege, Ungerechtigkeit, Unterdrückung und Verfolgung rund um den Erdkreis. Selbstsucht, Machtstreben und Gier treiben den Menschen dazu die Gebote Gottes, die gottgeschaffene Ordnung und Seinesgleichen zu zerstören. Nur *eine* Macht kann dieser zerstörerischen Wirklichkeit entgegenwirken – die Macht der Liebe. Mit derselben Macht hat Gott den Menschen von Sünde und ewigem Tod gerettet – „So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er Seinen einzigen Sohn hingab“ (Joh 3, 16)

Die Menschwerdung Gottes war eine Liebestat. Und der Sohn Gottes, der die Liebe ist (vgl. 1 Joh 4, 8) hat uns in seinem Testament ein neues Gebot gegeben – „Liebt einander! Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben“ (Joh 13, 34)

Liebe Brüder und Schwestern, der Advent sei für uns eine Zeit der Umkehr des Herzens, damit wir die „Werke der Finsternis ablegen, die Waffen des Lichts anlegen und Christus anziehen“ (Röm 13, 12.14) und Liebe und Gerechtigkeit ausüben. Lasst uns mit Wort und Tat Jesus den Menschen bringen und die Menschen zu Jesus führen. Lassen wir die Gnade des Hl. Geistes in uns und durch uns wirken und Frucht bringen – „Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung.“ (Gal 5, 22)

In einer Zeit wo Menschen sich immer mehr nach Liebe, Licht, Wahrheit und Frieden sehnen, lasst uns Licht werden für die Welt; Licht, das liebende Wärme bringt, wo Kälte und Finsternis und Hass herrschen. Lasst uns „Salz sein“, Geschmack und Sinn geben, in einer Welt wo Menschen Orientierung und Lebenslust verloren haben. Lasst uns Apostel der Hoffnung sein – wo der Mensch, seine wahre Identität als Abbild Gottes verloren hat. Lasst uns Apostel des Friedens sein – wo der Mensch im Namen seiner eigenen Freiheit andere ausbeutet, unterdrückt und tötet.

Advent ist die Vorbereitungszeit um das Weihnachtsfest würdig zu feiern, damit Jesus uns umwandelt, in unseren Herzen und in unseren Seelen Wohnung nimmt, nicht nur als Gast für die Weihnachtstage, nicht nur in der Krippe für einige Wochen, sondern dass er Sinn und Inhalt unseres ganzen Lebens wird – „Durch ihn sind wir geworden“ (Joh 1, 3) „Durch ihn sind wir geheilt“ (vgl. Jes 53, 5), „Durch ihn werden wir auferstehen“ (vgl. Röm 6).

In Jesus und durch Ihn finden wir Frieden für unsere Herzen und Seelen, für unsere Familien, für unsere Gemeinden, und für die ganze Welt.



Raffi Sakayan, Pfarrer

## ZUM NACHDENKEN



### **Augustinus (354 – 430), Der Sermo 189, eine wahrscheinlich nach 410 in Hippo gehaltene Weihnachtspredigt**

Es heiligte uns diesen (festlichen) Tag (jener) Tag, der alle Tage schuf. Von ihm singt der Psalm (95,1-2): «Singt dem Herrn ein neues Lied, singt dem Herrn alle Länder. Singt dem Herrn und preist seinen Namen, verkündet mit Bedacht den Tag vom Tag, der da ist sein Heil».

Wer ist dieser Tag vom Tag, wenn nicht der Sohn vom Vater, das Licht vom Lichte? Jener Tag aber, der den Tag erzeugte, welcher an diesem (zeitlichen) Tag aus der Jungfrau geboren werden sollte, jener Tag also kennt weder einen Aufgang noch einen Untergang. Tag nenne ich Gott Vater. In keiner Weise nämlich wäre Jesus Tag vom Tag, wenn der Vater selbst nicht Tag wäre.

Was ist (jener) Tag, wenn nicht Licht? (Freilich) nicht das der Augen unseres Fleisches, nicht das Licht, das allen Menschen und Tieren gemeinsam ist, sondern das Licht, das den Engeln leuchtet, das Licht, das die Herzen derer, die es schauen, reinigt. Es vergeht nämlich diese Nacht, in der wir gegenwärtig leben, in der uns die Lampen der Hl. Schriften entzündet werden. So geht in Erfüllung, was in einem anderen Psalm gesungen wird (Psalm 5,2): «Am Morgen will ich vor dir stehen und dich schauen».

Jener Tag also, Gottes Wort, der Tag, der den Engeln leuchtet, der Tag, der jene Heimat erhellt, aus der wir ausgezogen in der Fremde umherirren, er hat sich ins Fleisch gehüllt und wurde aus Maria der Jungfrau geboren. Auf wunderbare Weise wurde er geboren. Gibt es (überhaupt) Wunderbareres als das Gebären einer Jungfrau? Sie empfing und bleibt Jungfrau; sie gebiert und bleibt Jungfrau. Er kam nämlich durch die ins Dasein, die er erschuf; er verlieh ihr die Fruchtbarkeit, ohne ihr die Unversehrtheit zu nehmen.

Woher stammt Maria? Aus Adam. Woher stammt Adam? Von der Erde. Wenn Adam von der Erde stammt und Maria von Adam, so ist auch Maria Erde. Ist Maria Erde, so lasst uns verstehen, was wir (im Psalm 84,12) singen: «Die Wahrheit ist der Erde entsprossen». Welche Art von Wohltat brachte sie uns? «Die Wahrheit ist der Erde entsprossen, und die Gerechtigkeit blickt vom Himmel herab».

[...] Woher vermag der Mensch gerecht zu werden? Aus eigenem Vermögen? Welcher Habenichts vermag sich selber Brot zu geben? Welcher Nackter vermag sich zu bekleiden, ohne zuvor ein Kleidungsstück empfangen zu haben? So besaßen wir keine Gerechtigkeit, wir besaßen lediglich (unsere) Sünden.

Woher (also) die Gerechtigkeit? Gibt es (überhaupt) eine Gerechtigkeit ohne Glauben? «Der Gerechte» nämlich «lebt aus dem Glauben» (Röm 1,17). Wer (daher) behauptet, er sei ohne Glauben ein Gerechter, der lügt. Wie sollte (auch) einer nicht lügen, der keinen Glauben besitzt? Will einer Wahres verkünden, so wende er sich an die Wahrheit. Sie war jedoch lange (Zeit) abwesend. (Daher:) «Die Wahrheit ist der Erde entsprossen». Du schiefst, sie kam zu dir; du schnarchtest, sie erweckte dich; einen Weg hat sie aus sich dir bereitet, um dich nicht zu verlieren. Weil also Wahrheit der Erde entspross, wurde unser Herr Jesus Christus aus der Jungfrau geboren, blickte Gerechtigkeit vom Himmel herab, damit die Menschen Gerechtigkeit erlangten, nicht die ihre, sondern die Gottes.

Welche Auszeichnung! (Aber auch) welche Entrüstung ging ihr voraus! Diese Entrüstung, von welcher Art war sie? Wir waren sterblich, wurden von der Sündenlast erdrückt, trugen unsere Strafen. Jedermann beginnt sein Leben im Elend. Es braucht keine Wahrsager, (um dies zu gewahren): befrage den Neugeborenen und siehe, wie er weinend auf die Welt kommt!

Weil demnach diese so große Unmut Gottes auf Erden lastete, wie kam es da zu einem solch plötzlichen Gnadenerweis? «Die Wahrheit ist der Erde entsprossen». Der alles erschuf, erschien als Geschöpf unter Geschöpfen; er schuf den Tag und kam zum Tag. Er war vor den Zeiten und zeichnete (durch seine Menschwerdung) die Zeiten aus. Christus, der Herr, existiert in Ewigkeit ohne Anfang beim Vater: und nun frage, was heute ist. Es ist Geburtstag. Wessen? Des Herrn. Hat er einen? Ja. Hätte (nämlich) jener keine menschliche Geburt gehabt, könnten wir nicht zur göttlichen Wiedergeburt gelangen. Geboren wurde er, damit wir wiedergeboren würden.

Niemand zweifle an seiner eigenen Wiedergeburt, da Christus geboren wurde. Er, der es nicht nötig hatte wiedergeboren zu werden, wurde geboren. Wer war auf Wiedergeburt angewiesen, wenn nicht der, dessen Geburt verdammt war? Deshalb möge sein Erbarmen sich in unsere Herzen einnisten. Wie seine Mutter ihn in ihrem Schoß trug, so wollen wir ihn im Herzen tragen. Schwanger wurde die Jungfrau durch die Menschwerdung Christi, schwanger sollen unsere Herzen werden durch den Glauben an Christus. Jene gebar den Erlöser, uns lasst sein Lob gebären. Bleiben wir nicht unfruchtbar; unsere Seelen mögen Gott reiche Früchte tragen.

Christi Geburt vom Vater geschah ohne eine Mutter; Christi Geburt aus der Mutter geschah ohne einen Vater. Beide Geburten sind wunderbar. Die erste eine ewige, die zweite eine zeitliche.

Wann wurde er vom Vater geboren? Was heißt hier überhaupt: wann?? Erkundigst du dich dort nach einem: wann? dort, wo du keine Zeit finden wirst? Frage daher dort nicht nach einem: wann? Hier magst du danach fragen: Wann aus der Mutter? fragst du richtig. Wann aus dem Vater? fragst du nicht richtig. Er wurde geboren und hat (doch) keine Zeit; der Ewige wurde vom Ewigen als Gleichewiger geboren. Wundert dich dies? Er ist (doch) Gott. Ziehe seine Gottheit in deine Betrachtung mit ein, und du wirst keinen Grund mehr haben, dich darüber zu wundern.

Wenn aber von seiner Geburt aus einer Jungfrau die Rede ist - eine große Sache -, so magst du dich darüber wundern. (Bedenke jedoch:) er ist Gott. Lass deine Verwunderung fahren, gib Raum dem Lobpreis! Dein Glaube ist gefragt: glaube, dass es sich so verhält. Glaubst du nicht - dies geschah (dennoch) -, so bleibst du ein Ungläubiger. Er geruhte Mensch zu werden: Was suchst du weiter zu ergründen? Scheint es dir zu wenig, dass Gott sich für dich erniedrigt hat? Gott wurde Mensch. Eng war seine Herberge, in Windeln gehüllt, wurde er in eine Krippe gelegt. Ihr habt es vernommen, als das Evangelium verlesen wurde. Wen wundert dies nicht? Jener, der die Welt erfüllte, fand keinen Platz in der Herberge; in die Krippe gelegt, wurde er Futter für uns.

Es mögen die zwei Tiere an seine Krippe treten – die zwei Völker: «Es kennt» nämlich «der Ochs seinen Besitzer und der Esel die Krippe seines Herrn» (Jes 1,3). Achte auf die Krippe, und schäme dich nicht, ein Lasttier deines Herrn zu sein! Christus wirst du tragen, so wirst du nicht in die Irre gehen und vom Weg abkommen. Der Weg selbst (Christus) sitzt auf dir. Erinnert ihr euch an jenen jungen Esel, der dem Herrn zugeführt wurde? Niemand schäme sich darüber, dass wir damit gemeint sind. Möge der Herr auf uns sitzen und uns lenken, wohin immer er will. Wir sind sein Lasttier auf dem Weg nach Jerusalem. Sitzt er auf uns, so werden wir nicht erdrückt, sondern erhöht; führt er uns, so gehen wir nicht in die Irre. Wir gehen zu ihm, wir gehen durch ihn. (So) gehen wir nicht zugrunde.

Augustinus, Der Sermo 189, eine wahrscheinlich nach 410 in Hippo gehaltene Weihnachtspredigt, aus dem Lateinischen übersetzt: Zentrum für Augustinus-Forschung an der Julis-Maximilians-Universität Würzburg, Miscellanea Augustiniana 1,209-211 (s. Frangip. 4).

## GOTTESDIENSTORDNUNG

Deutschsprachige Katholische Gemeinde  
Katholische Kathedrale Ag. Dionysios

Odos Ekalis 10  
Odos Panepistimiou

### Gebetsanliegen des Papstes

#### Dezember 2022

Wir beten, dass Non-Profit-Organisationen im Bemühen um menschliche Entwicklung Menschen finden, denen das Gemeinwohl ein Anliegen ist und die unermüdlich auf der Suche nach internationaler Zusammenarbeit sind.

**\*\*\* Beichtgelegenheit vor und nach jeder hl. Messe \*\*\***

#### Dezember 2022

Do.	1.	Donnerstag der 1. Woche im Advent	10:30, Rosenkranz, hl. Messe	K. Kathedrale
Fr.	2.	Luzius, Bischof von Chur, Märtyrer (5./6. Jh.)	09:00, stille Anbetung, hl. Messe	Kifissia
Sa.	3.	Franz Xaver, Ordenspriester, Glaubensbote in Indien und Ostasien (1552)		
So.	4.	Zweiter Adventssonntag	10:00, hl. Messe	Kifissia
Mo.	5.	Anno, Bischof von Köln, Reichskanzler (1075)		
Di.	6.	Nikolaus, Bischof von Myra (um 350)	09:00, hl. Messe	Kifissia
Mi.	7.	Ambrosius, Bischof von Mailand, Kirchenlehrer (397)		
Do.	8.	<b>Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria</b>	10:00, hl. Messe, Rosenkranz	Kifissia
Fr.	9.	Juan Diego Cuauhtlatoczin (1474-1548)	09:00, hl. Messe	Kifissia
Sa.	10.	Unsere Liebe Frau von Loreto		
So.	11.	Dritter Adventssonntag	10:00, hl. Messe	Kifissia
Mo.	12.	Unsere Liebe Frau in Guadalupe		
Di.	13.	Luzia, Jungfrau, Märtyrin in Syrakus (um 304)	09:00, hl. Messe	Kifissia
Mi.	14.	Johannes vom Kreuz, Ordenspriester, Kirchenlehrer (1591)		
Do.	15.	Donnerstag der 3. Woche im Advent	10:00, hl. Messe, Rosenkranz	K. Kathedrale
Fr.	16.	Freitag der 3. Woche im Advent	09:00, hl. Messe	Kifissia
Sa.	17.			
So.	18.	Vierter Adventssonntag	10:00, hl. Messe	Kifissia
Mo.	19.			
Di.	20.		09:00, hl. Messe	Kifissia
Mi.	21.			
Do.	22.			

Fr.	23.		09:00, hl. Messe	Kifissia
Sa.	24.		17:00, Kindergottesdienst 20:00, Christmette	Kifissia
So.	25.	<b>Weihnachten - Hochfest der Geburt des Herrn</b>	10:00, hl. Messe	Kifissia
Mo.	26.	Zweiter Weihnachtstag. Stephanus, erster Märtyrer der Kirche	10:00, hl. Messe	Kifissia
Di.	27.	Johannes, Apostel und Evangelist	09:00, hl. Messe	Kifissia
Mi.	28.	Unschuldige Kinder		
Do.	29.			
Fr.	30.	Fest der Heiligen Familie	10:00, hl. Messe	Kifissia
Sa.	31.	Silvester	18:00, Dankgottesdienst, Sakramentaler Segen	Kifissia

### Januar 2023

So.	1.	Neujahr. Hochfest der Gottesmutter Maria	10:00, hl. Messe	Kifissia
Mo.	2.	Basilius der Große (379) und Gregor von Nazianz (um 390), Bischöfe, Kirchenlehrer		
Di.	3.		09:00, hl. Messe	Kifissia
Mi.	4.			
Do.	5.			
Fr.	6.	Erscheinung des Herrn	10:00, hl. Messe	Kifissia
Sa.	7.	Raimund von Peñafort, Ordensgründer (1275)		
So.	8.	Taufe des Herrn	10:00, hl. Messe	Kifissia
Mo.	9.			
Di.	10.		09:00, hl. Messe	Kifissia

### WEITERE GOTTESDIENSTORDNUNGEN

#### **Katholische Kathedrale**

Wochentage: 7:30 und 18:30 (Griechisch)

Sonntag: 7:30, 9:30, 11:00 (Griechisch)

18:30 (Englisch)

#### **Missionarinnen der Nächstenliebe**

Aimonos 79

Montag: 7:00 (Englisch)

#### **Hl. Johannes der Täufer,**

11 Papanastasiou, Psychiko

Sonntag: 10:00, Griechisch/ 18:30 (Englisch)

Fr, 09:00, 18:30 (Griechisch)

#### **Hl. Paulus**

Kokkinaki 4, Kifissia

Sonntag: 11:30 (Englisch)

## VERANSTALTUNGEN UND NACHRICHTEN

### Gottesdienste

Wenn in unserer Gemeinde keine Eucharistie gefeiert wird, können Sie den Gottesdienst in der katholischen Kathedrale oder in der Kirche des hl. Johannes des Täufers oder in der Kapelle des hl. Paulus mitfeiern. Die Gottesdienstordnung dieser Kirchen finden Sie im Pfarrbrief auf der Seite 8.

### Veranstaltungen

- 05.12., 18:00 Uhr Nikolausfeier
- 03. 12., 11:00-12:00 Uhr Katechese
- 24. 12., 17:00 Uhr Kindergottesdienst

### Vorausschau für Januar

- Führung im Benaki Museum: Kleinasien, die Katastrophe von 1922 zum Thema: „Vertreibung“.

### Geburtstage und Namenstage November

Wir gratulieren herzlichst allen, die im Monat November ihren Geburtstag oder Namenstag gefeiert haben und wünschen Ihnen Gottes reichen Segen.

### Unterstützung unserer Pfarrei

Wir danken Ihnen schon im Voraus für Ihre Spenden. Sie können im Pfarrbüro abgegeben oder an das Spendenkonto überwiesen werden.

*Gemeindep konto: Pfarrer Raffi Sakayan – IBAN: GR7101721830005183101508116  
BIC/SWIFT: PIRBGRAA – Konto: 5183101508116*

***Spenden können auch an das Auslandssekretariat der Deutschen  
Bischofskonferenz überwiesen werden:***

*Kontoinhaber: Verband der Diözesen Deutschlands wg. Kath.  
Auslandssekretariat  
IBAN: DE72 3708 0040 0211 4021 00  
BIC: DRESDEFF370*

## AUS DEM LEBEN DER PFARREI

### Besuch des Weihbischofs Prof. Dr. Karlheinz Diez



Der Fuldaer Weihbischof Prof. Dr. Karlheinz Diez hat unserer Gemeinde einen inoffiziellen und sehr erfreulichen Besuch abgestattet. Obwohl der Besuch unserer Gemeinde nicht auf der Agenda seiner privaten Reise nach Griechenland stand, hat er uns die Ehre erwiesen und einen Gottesdienst für uns und mit uns gefeiert.

Nach einem gemeinsamen Gottesdienst nahm er sich Zeit, um mit Mitgliedern unserer Pfarrgemeinde zu sprechen. Dabei hat der Ehrwürdige Bischof mehrmals betont, wie froh er ist in Griechenland zu sein, einem Land, das seine humanistische Ausbildung auf eine vielfältige

Weise geprägt hat. Sei es durch die altgriechische Sprache oder durch das Studium der griechischen Kultur und Philosophie.

Mit dem Besuch Griechenlands erfüllte er sich seinen Jugendwunsch und wir sind sehr froh ein Teil seiner Reise und der daraus entstandenen Erinnerungen zu sein. Gleichzeitig bedanken wir uns sehr für den Besuch und hoffen auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr. (M. Buchholz)



## SANKT MARTINSFEST



Am 11. November feierten wir in unserer Gemeinde das Sankt Martinsfest. Nach Einbruch der Dunkelheit machten sich die Kinder und ihre Familien auf den Weg zum Martinsumzug. Dieser begann auf dem Vorplatz unserer Kirche in Kifissia mit einer kurzen Andacht. Nach dem gemeinsamen Gebet wurde der Laternenumzug eingeläutet. Die Kinder folgten mit ihren bunten Laternen dem Heiligen Martin durch unseren Garten. Dabei wurden traditionelle Martinslieder gesungen, unterstützt durch Frau Rita (Akkordeon) und Adam (Gitarre).

Die Pammakaristos Schwestern warteten schon vor ihrem Haus auf den Umzug und begrüßten uns herzlich. Sie haben sich sehr gefreut die Kinder und ihre Familien zu sehen.

Dann ging es zurück zur Kirche. Dort las Frau Dorothee die Legende von Sankt Martin vor. Und natürlich durfte auch das klassische Finale nicht fehlen: am Feuer teilte Martin seinen Mantel mit dem Bettler. Ein herzlicher Dank gilt den Schauspielern: Pfarrer Raffi und Herrn Ralph, die sehr eindrucksvoll die Mantelteilung vorgeführt haben. (M. Buchholz)



Am Vorabend des Sank Martinsfestes haben sich die Kinder in unsrer Küche getroffen um Weckmänner zu backen. Hier ein paar Eindrücke von diesem Tag.



*Das Weckmänner-backen machte großen Spaß, vor allem weil wir es alle zusammen gemacht haben. In den unteren Räumen der Gemeinde haben sich einige Kinder und Mütter zusammengefunden und wir backten alle zusammen an den kleinen Männchen. Jedes ist einzigartig geworden, keines ähnelte dem anderen. Es war wirklich toll. (Carolina)*

*Das Backen war sehr schön. (Jan)*

*Das Backen hat mir sehr gefallen und die Weckmänner sahen sehr gut aus und sie haben auch sehr gut geschmeckt. (Franziskus)*

*Die gemeinsame Teigzubereitung und das Kneten waren so toll. (Olympia)*

*Das Eierschlagen und das Kneten haben mir sehr gut gefallen. (Daniel)*

*Es hat sehr Spaß gemacht. Jeder hatte seinen eigenen Job. Einige haben den Teig geknetet, einige haben die Weckmänner geformt, der andere hat sie in den Ofen geschoben usw. Es war ein toller Abend. (Athena)*

*Mir hat es gefallen. Es hat mir viel Spaß gemacht mit den anderen den Teig zu formen und zu helfen. Außerdem habe ich mich gefreut, dass so viele da waren. (Achi)*



## Streifzüge durch die Ägäis – gestern und heute Vortrag von Frau Lolita Georgiou

Wie schön ist es an einem Novembersonntag in die lichte Welt der Ägäis versetzt zu werden!



Am 13. 11. nahm uns Frau Lolita Georgiou in ihrem Vortrag auf eine Reise zu den Zykladen mit, auf eine Reise über die Inseln, durch die Zeit über eine Spanne von nahezu 5000 Jahren.

Nicht alles ist heute anders, erstaunlich vieles konnte sich bis in unsere Tage retten. Als hätte die Erde selbst, als hätten die Felsen, das Meer, die Luft

die Erinnerung an all jene bewahrt, die jahrtausendlang auf diesen Inseln lebten, zu See fuhren, Fischerei ausübten, Heiligtümer errichteten und uns Kunstwerke von vollendeter Form und Schönheit hinterließen. Die Selbstdarstellung der Menschen – am Anfang schematisch – gerade noch als menschliche Form erkennbar, ästhetisch unvergleichlich, wird im Laufe der Zeit immer bildlicher bis zur unübertrefflichen Vollendung einer Aphrodite von Milos. Später als die Geschichte sich auf andere Werte drehte, bauten sie Kirchen und Kirchlein in volkstümlicher Weise denen selbst der berühmte Architekt Le Corbursier an Formschönheit nichts mehr entgegenhalten konnte.

Immer wieder brachte uns unsere Erzählerin in ihrer lebendigen Vortragsweise den Vergleich von früher und heute. Da ist der minoische Knabe aus Santorin, der seinen Fischfang in Händen hält und da ist der Junge auf Mykonos im viel zu großen Sonntagsrock seines Vaters, der seinen Fang anbietet. Das sind die Tänzerinnen auf einer Vase abgebildet in Reih und Glied, so anmutig, man spürt ihren Rhythmus bis heute. Da sind die unzähligen Panegyria wo es noch immer genauso Tanz und Musik gibt. Da ist der Fischer Theodoros strahlend, gastfreundlich, aus einer Zeit als Mykonos noch bescheiden war.

Wir danken Frau Georgiou dafür, dass sie mit diesen schönen Bildern in uns die Reiselust geweckt hat und uns daran erinnerte, warum wir dieses Land so lieben.  
(Ulli Merlin)

## BESUCH BEIM ERZBISCHOF, SEINE EXZELLENZ THEODOROS KONTIDIS



### Besuch beim Erzbischof – Berichte

Am 21.11. lud unser Erzbischof Theodoros unseren Pfarrer und den Pfarrgemeinderat zu einem informellen Gespräch in die Residenz ein.

In herzlicher Atmosphäre führte er uns in die Thematik ein, die zurzeit die griechische katholische Kirche beschäftigt: es ist dies vor allem die Nachwuchsfrage und wie man die heutige Jugend zu Christus und seiner Kirche führen kann. Auch uns beschäftigt dieses Thema. Der Bischof ermunterte Pfarrer Raffi die Öffnung zu anderen katholischen Gemeinden in Athen und vor allem die Arbeit mit Familien und Kindern fortzusetzen, denn er befände sich schon auf der richtigen Bahn, und immer im Auge zu behalten, dass Christus, das Leben mit Ihm und in Ihm die Essenz unserer Gemeinsamkeit ist. (Ulli Merlin)

Am 21.11.2022 haben um 10.00 Uhr Teile des Pfarrgemeinderates zusammen mit Pfarrer Raffi beim Erzbischof von Athen und Rhodos, Theodoros Kontidis, einen Besuch gemacht. Eingangs betonte Pfarrer Raffi die Loyalität der Gemeinde sowie ihren Dank für den Einsatz des Bischofs für den Erhalt der deutschsprachigen Pfarrei. Er wies weiter auf die erfreuliche Zahl junger Gemeindemitglieder hin, was Anlass zu Freude für den dauerhaften Fortbestand gebe.

Danach wurde die allgemeine Situation der katholischen Gemeinden in Griechenland erörtert. Zwar wächst die Zahl der Katholiken in Griechenland dank der Zuwanderung. Gleichzeitig sinkt die Zahl der griechischen Katholiken. Dies wirke sich nach den Worten des Erzbischofs Kontidis bedauerlicherweise negativ aus auf die hiesige Liturgie. Die größere Offenheit der überwiegend orthodoxen griechischen Gesellschaft gegenüber den örtlichen Katholiken, vier jungen Priesteranwärtern, aber auch das Engagement der vielen internationalen katholischen Gemeinden ließen hoffen, dass sich der Katholizismus in Hellas gut fortentwickelte. Auf Fragen des Gemeinderats, wie die Michaelisgemeinde die Arbeit des Erzbistums unterstützen könne, erbat Erzbischof Kontidis, auf die übrigen - teils ebenfalls sprachlich organisierten – Gemeinden zuzugehen, um so den gemeinsamen Glauben zu erleben. Auch wäre es zu begrüßen, wenn man die jungen Priesteranwärter in das Gemeindeleben miteinbezöge.

Schließlich überreichte der Erzbischof uns ein Erinnerungsbild von seiner Bischofsweihe. Für den Erzbischof, der ein Jesuit ist, sei das Besondere an diesem Bildnis, dass Christus das Kreuz in den Armen hält, statt es wie sonst als schwere Last auf dem Rücken zu tragen. Dies sei ein Symbol dafür, dass wir Menschen unser aller persönliches Kreuz als gottgegeben annehmen sollten, statt es nur als eine Last zu empfinden. (Joachim Köchling)

## VERABSCHIEDUNG DES NUNTIUS SAVIO HON TAI – FAI

„Alles hat seine Stunde. Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit.“ (Kohélet) Unser viel geschätzter Nuntius, seine Exzellenz Savio Hon Tai-Fai verlässt nun nach fünf Jahren Griechenland. Am 24. Oktober 2022 ernannte ihn der Papst zum Apostolischen Nuntius in Malta.

Am 20. November am Christkönigssonntag feierte der Nuntius seinen letzten Gottesdienst in unserer Kirche als päpstlicher Abgesandter für Griechenland. Er zelebrierte die Heilige Messe auf Deutsch. In seiner ebenfalls auf Deutsch gehaltenen Predigt sprach er von einem vollkommenen Vertrauen auf Jesus, welches uns ermöglicht das Unmögliche zur verwirklichen. Wenn wir Jesus vertrauen, wenn wir Ihm erlauben, dass Er in unserem Herzen wohnt, 'stehlen' wir sein Herz: „Weil Jesus mein Freund ist. Mein Herz ist Sein und Sein ist Mein. Er ist in meinem Herzen und kann alles erreichen, worum ich Ihn bitte“. Jesus als Freund, dessen Liebe grenzenlos ist. Diese grenzenlose Liebe stiftet Frieden und gibt Hoffnung. „Wenn die Menschen niedergeschlagen sind, müssen sie ihre Augen zu Jesus erheben“. Bei ihm finden sie Trost, Kraft und Sicherheit.

*Wenn ich ganz unten bin und meine Seele so müde  
Wenn Sorgen kommen und mein Herz schwer ist  
Dann bin ich ganz ruhig und warte hier in der Stille  
Bis du kommst und eine Weile bei mir sitzt*

*Du hebst mich hoch, dass ich auf Bergen stehen kann  
Du hebst mich hoch um auf stürmischen Meeren zu gehen  
Ich bin stark, wenn ich auf deinen Schultern bin  
Du baust mich auf zu mehr als ich je sein kann*

Mit diesen Worten des englischen Liedes „You raise me up“ beendete der Nuntius seine Predigt. Zum Schluss versicherte er uns, dass er für uns beten wird. Wir sind dem Nuntius für seine Zuwendung und seine Verbundenheit über all diese Jahre sehr dankbar. Für die Zukunft wünschen wir ihm alles erdenklich Gute, Gottes reichen Segen, beste Gesundheit, sowie viel Kraft und Freude für seine neuen Aufgaben. Dabei hoffen wir auf manche Gelegenheit zur Begegnung. In diesem Sinne sagen wir: Auf Wiedersehen! (M. Buchholz)



# Nikolaus-Abend

am 05.12.2022

um 18:00 Uhr



In der Deutschsprachigen Katholischen Gemeinde  
Sankt Michael

Adresse: Odos Ekalis 10, 14561 Kifissia

Anmeldung bis zum **05.12.2022**

Tel. (+30) 210 6252 647

E-Mail: [stmichael-ath@outlook.com](mailto:stmichael-ath@outlook.com)

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes und besinnliches Weihnachtsfest. Möge Jesus in allen Herzen eine friedliche Stätte finden und mögen sich Glaube, Hoffnung und Liebe dort gut beherbergt fühlen. Mögen die Strahlen der Liebe jedes Herz erleuchten und ständiger Wegbegleiter auf dem Weg zur Vollkommenheit sein.

Ebenso wünschen wir einen guten Jahreswechsel und ein gesegnetes neues Jahr.



**DEUTSCHSPRACHIGE KATHOLISCHE GEMEINDE ST. MICHAEL**

**Odos Ekalis 10 • GR-145 61 Kifissia/Athen**

**E-Mail: [stmichael-ath@outlook.com](mailto:stmichael-ath@outlook.com)**

**Homepage: <http://www.dkgathen.net>**

**Tel.: +30 210 6252 647**

**Fax: +30 210 6252 649**

**Mobil: +30 690 791 8146**

**Bürozeiten: Di, 10:00 – 12:00**

**Fr, 10:00 – 12:00**

**Unser Büro wird am Mi, 07. Dezember und am Mi, 14. Dezember jeweils 16:00 – 18:00 geöffnet sein.**

**Sie können unseren Pfarrbrief auch vom Internet unter folgendem Link herunterladen:**

***<http://dkgathen.net/pfarrbriefe.html>***

**EVANGELISCHE GEMEINDE**

	Odos Sina 66	Tel.: +30 210 3612 713
	106 72 Athen	
	<a href="mailto:evgemath@gmail.com">evgemath@gmail.com</a>	
Sekretariat:	Odos Sina 66	Tel.: +30 210 3612 713
Bürozeiten:	Dienstags und freitags	
	10:00 – 12:30 Uhr	
Haus Koroneos:	Odos Pan. Kyriakou 7	Tel.: +30 210 6444 869
Seemannsmission:	Diakonin Reinhild Dehning	Tel.: +30 210 4287 566
	Postfach 80303	
	Botassi 60-62, 185 10 Piraeus	Mobil: +30 694 4346 119

---

ΜΗΝΙΑΙΟ ΠΕΡΙΟΔΙΚΟ ΤΗΣ ΓΕΡΜΑΝΟΦΩΝΗΣ  
ΚΑΘΟΛΙΚΗΣ ΕΝΟΡΙΑΣ „ΑΓ. ΜΙΧΑΗΛ“ ΑΘΗΝΩΝ

Κωδικός 5915

Τεύχος αριθ. 393 • Δεκέμβριος 2022

Ιδιοκτήτης: Albert Büttner Verein

Εκδότης και υπεύθυνος κατά νόμον: Εφημέριος Raffi Sakayan

ΔΙΑΝΕΜΕΤΑΙ ΔΩΡΕΑΝ

ΜΗΝΙΑΙΟ ΠΕΡΙΟΔΙΚΟ ΤΗΣ ΓΕΡΜΑΝΟΦΩΝΗΣ ΚΑΘΟΛΙΚΗΣ ΕΝΟΡΙΑΣ

„ΑΓ. ΜΙΧΑΗΛ“ ΑΘΗΝΩΝ

Οδός Εκάλης 10 □ 145 61 Κηφισιά

Τηλ.: (+30) 210 6252 647 □ Φαξ: (+30) 210 6252 649

E-Mail: [stmichael-ath@outlook.com](mailto:stmichael-ath@outlook.com)

Homepage: <http://www.dkgathen.net>